



COURRIER

NO. 107 · DEZEMBER 2023
SCHWEIZER KUNDENMAGAZIN DER
LEICA CAMERA AG

WAHRHAFTIGKEIT DER SCHWEIZER FOTOGRAF DOMINIC NAHR WAR ERSTMALS MIT DER LEICA M11-P UNTERWEGS, MIT DER DIE AUTHENTIZITÄT VON BILDERN GEWÄHRLEISTET WERDEN KANN · **PRODUKTNEUHEITEN** EIN BLICK AUF DIE HIGHLIGHTS **GIPFELTREFFEN** DIE VORBEREITUNGEN FÜR DEN LEICA SUMMIT 2024 LAUFEN AUF HOCHTOUREN



INHALT



14



27



16

4 FORMENTERA

Die Schönheit einer Baleareninsel, in Bildern eingefangen mit der Q3.

8 AUF KURS MIT DER Q3

Die Q-Modelle gehören zu den beliebtesten Kameras aus Wetzlar.

10 WAHRHAFTIGKEIT

Authentizität ist ein hohes Gut der Reportage- und Dokumentarfotografie. Wir sprachen mit Dominic Nahr und Gilles Steinmann über die M11-P mit CAI-Zertifizierung.

14 TAKTVOLL

Olivier Maire war mit der Leica M11-P beim Zermatt Music Festival dabei.

16 SOLIDE ARBEIT

M-Leicas stehen sinnbildlich für kreative Reportagen und ikonografische Fotografien. Mit der M11-P kommt nun noch ein « Echtheitszertifikat » für die Aufnahme hinzu.

18 PORTRÄTKUNST

Für ihre intimen Porträts greift Hanna Bantli gern auf die Leica SL2 zurück.

20 BILDJOURNALISMUS

Das SL-System ist ein modernes Werkzeug für Foto- und Videoprofis.

22 PRODUKT-HIGHLIGHTS

Höhepunkte aus der Produktpalette: vom Laser-TV bis zum Zeitmesser.

28 SUMMIT 2024

Der Summit 2024 wartet mit vielen Neuerungen auf seine Besucher.

32 LEICA AKADEMIE

Workshops, Kurse, Fotoreisen: Die Leica Akademie bietet viele Angebote, um den fotografischen Horizont zu erweitern.

34 LFI.GALLERY SCHWEIZ

Eine inspirierende Auswahl von Bildern, hochgeladen auf der Schweizer Onlineplattform.

42 LEICA MOMENTE

Wie der Schweizer Fotograf Alberto Venzago den japanischen Yakuza für eine Weile ganz nah kam.

FOTOGRAFINNEN UND FOTOGRAFEN DER AUSGABE



DAVID ZUBER

« OHNE KAMERA GEHE ICH NIRGENDWOHIN. ICH LASSE MICH IN JEDEM MOMENT DES TAGES VON MEINER UMGEBUNG INSPIRIEREN. »



DOMINIC NAHR

« FOTOGRAFIE BEWEGT SICH IMMER AN DER GRENZE VON REALITÄT UND FIKTION. TRANSPARENZ IST DER SCHLÜSSEL ZUR WAHRHEIT. »



OLIVIER MAIRE

« DIE MÖGLICHKEIT, MIT DER NEUEN LEICA M11-P DIE ORIGINALITÄT EINES BILDES ZU BEWEISEN, IST FÜR MICH EIN GROSSER VORTEIL. »



HANNA BANTLI

« IRGENDWANN IST DIE KAMERA ZU MEINEM ALLTÄGLICHEN BEGLEITER GEWORDEN. MEIN MOTTO IST: ALWAYS WEAR YOUR LEICA. »



SCANNEN SIE DEN QR-CODE UND ENTDECKEN SIE WEITERFÜHRENDE ARTIKEL UND PRODUKTDDETAILS. WILLKOMMEN IN DER DIGITALEN WELT VON LEICA SCHWEIZ!

LEICA Q

FORMENTERA

DAVID ZUBER

Ausserordentlich schöne Landschaften verdienen es, mit ausserordentlichem Equipment fotografiert zu werden. David Zuber weiss um diesen Umstand und war mit der Leica Q3 auf Formentera, wo es ihm gelang, die Magie der Insel zu jeder Tageszeit einzufangen.

LEICA Q

« Ich wollte meinen Alltag dokumentieren – ganz gleich, ob bei gutem oder schlechtem Wetter. Unsere Aufgabe als Fotografen ist es, das Licht zu lesen und sich ihm anzupassen. »

Der 32-jährige Schweizer Fotograf David Zuber hat sich auf Hochzeitsdokumentation spezialisiert – aber mindestens genauso sehr liebt er es, seinen Alltag auf Reisen fotografisch festzuhalten. Erst in diesem Jahr hat er sich nach Formentera begeben, um der Schönheit der Baleareninsel nachzuspüren. Mit seiner Leica Q3 hat er dabei atemberaubende Bilder geschaffen, die nicht nur die Besonderheiten der Landschaft aufzeigen, sondern auch die Vorteile des Q-Systems eindrucksvoll zur Schau stellen.

Formentera ist mit seinen unberührten Stränden, schroffen Klippen und kargen Hügeln ein ideales Ziel für Naturliebhaber. Im Interview erklärt Zuber, dass er die Insel als bevorzugte Destination für seine Fotoreportage ausgewählt hat, weil er sich von der dortigen Ruhe und Abgeschiedenheit angezogen fühlte. « Formentera ist das genaue Gegenteil von Ibiza », sagt er. « Die Landschaft ist genauso toll, aber es ist viel entspannter. » So konnte er sich perfekt auf die Fotografie konzentrieren.

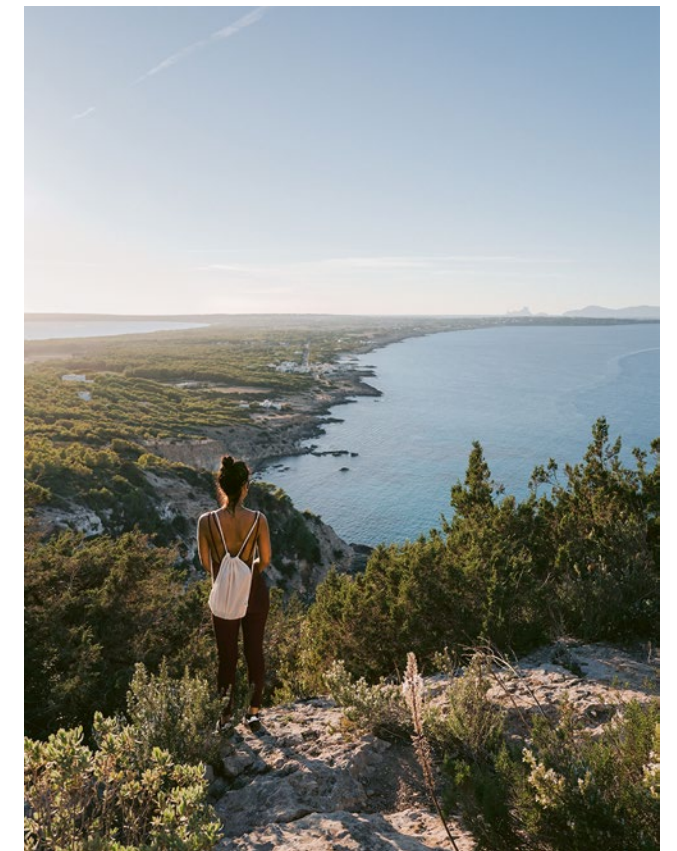
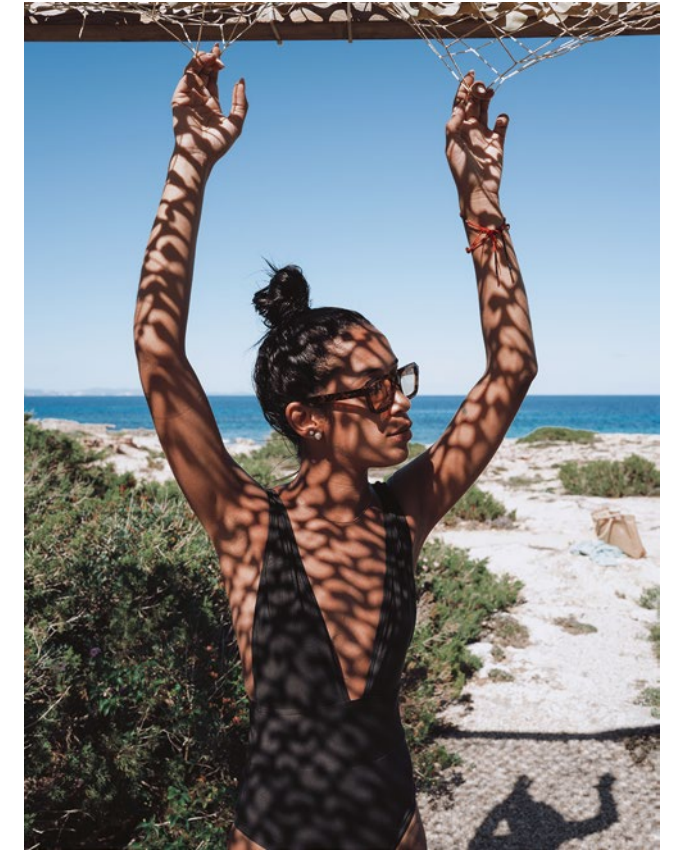
Erstmals war Zuber 2022 mit zwei Analogkameras auf Formentera und wurde sofort von der Atmosphäre auf der Insel verzaubert, sodass er bereits in diesem Jahr mit seiner Freundin und seiner neuen Leica Q3 zurückkehrte. Während seiner Reise hatte der Fotograf einen klaren Fokus: Er wollte die Möglichkeiten der Kamera mit ihrem 60-MP-Vollformatsensor ausloten. Dazu liess er sich von seiner Umgebung zu kreativen Kompositionen inspirieren – und das unter allen Lichtverhältnissen. « Meiner Meinung nach besteht unsere Aufgabe als Fotografen darin, das Licht zu lesen und sich ihm anzupassen », sagt er.

Die Qualität der Konstruktion fiel dem Fotografen sofort ins Auge – aber auch die inneren Werte der Leica Q3 konnten ihn überzeugen. Er nutzte sie in jeder freien Minute und hielt Momente fest, die die Schönheit der Insel in allen Facetten einfingen. Das Summilux 1:1.7/28 Asph, der digitale Zoom und der Makromodus boten Zuber genau die Vielseitigkeit, die er für seine Fotografie brauchte. Der kippbare

Bildschirm sorgte indes für zusätzlichen Bedienkomfort. Seine Bilder glänzen somit nicht nur durch die vom Q-System gewohnte realitätsgetreue Farbgebung, sondern sind auch technisch anspruchsvoll. « Die Q3 liefert ein Komplettpaket », resümiert er. « Es ist eine Freude, mit der Kamera zu arbeiten – sie regt dazu an, immer neue Bilder zu machen und bringt die eigene Kreativität zum Vorschein. »

Für David Zuber ist die Fotografie weit mehr als nur Hobby und Beruf – seit mehr als 15 Jahren ist sie sein Lebensstil, dient als Mittel zur Selbsterforschung und Therapie. Auf Formentera konnte er diese Passion ausleben – schliesslich fand er dort nicht nur Erinnerungswürdige Motive, sondern auch die Ruhe und Inspiration, die seine Bildsprache ausmachen. Und die Leica Q3 erwies sich dabei als das ideale Werkzeug.

MEHR ÜBER DAVID ZUBER UND SEINE ARBEIT MIT DER LEICA Q3 ALS HOCHZEITSFOTOGRAF AUF DEM LEICA BLOG SCHWEIZ.



FORMENTERA, MIT IHREN UNBERÜHRTEN STRÄNDEN UND ABGESCHIEDENEN LANDSCHAFTEN, BOT DAVID ZUBER DIE IDEALE KULISSE FÜR SEINE FOTOREPORTAGE. DIE LEICA Q3 HATTE ER DABEI IMMER GRIFFBEREIT.

Q

IHRE HERAUSRAGENDE BILDQUALITÄT, DIE KOMPAKTEN ABMESSUNGEN UND DAS EINGÄNGIGE HANDLING BEREITEN DEN ERFOLG DER LEICA Q3.



Auf Kurs mit der Q3

Die Q-Modelle haben sich ihren festen Platz im Leica-Portfolio längst erobert und gehören zu den beliebtesten Kameras aus Wetzlar. Sie bieten die im Kleinbildbereich höchstmögliche Bildqualität im Zusammenhang mit einem fest montierten Primeobjektiv. Die Leica Q3 setzt auf hochwertigste Zutaten: Der Bildsensor ist bereits aus der M11 bekannt und nicht nur extrem hoch auflösend, sondern er bürgt auch für eine exzellente Bildqualität. Einen optischen Sucher vermisst niemand, der den elektronischen Sucher der Q3 mit 5,76 Megapixeln oder den hinteren, nach oben und unten schwenkbaren 3-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von 1,8 Megapixeln nutzt.

Über alle Q-Modelle hinweg gibt es eine Konstante: Das fest verbaute Summilux 1:1,7/28 Asph fand sich schon in der allerersten Leica Q, und da es sich als sehr gelungener Wurf

erwies, ist es auch praktisch unveränderter Bestandteil der Q3. Und wie bereits bei der ersten Leica Q lassen sich auch hier schon bei der Aufnahme längere Brennweiten durch eine Ausschnittvergrößerung simulieren. Neben den 28 mm des Objektivs stehen aktuell Einstellungen für 35, 50, 75 und auch 90 mm bereit. Von der maximalen Sensorauflösung von 60 Megapixeln bleiben dann noch 38 Megapixel bei 35 mm, 18 bei 50 mm, 8,5 bei 75 mm und immerhin noch 6 Megapixel bei 90 mm übrig. Ähnlich wie im Messsucher einer M blendet die Q3 den passenden Bildrahmen ein und passt die Belichtung und Fokussierung entsprechend an. Im DNG-Format speichert die Q3 zudem immer das komplette Bild, der Rahmen für den Bildausschnitt ist Bestandteil der Datei und lässt sich auch nachträglich noch verändern, was für eine maximale Flexibilität während

und nach der Aufnahme steht, denn es spielt qualitativ keine Rolle, ob der Ausschnitt bereits vorher gewählt oder in der Nachbearbeitung verändert wird. Genau wie bei der Leica M11 kann zudem die Auflösung der Raw-Dateien von den vollen 60 auf 36 oder 18 Megapixel reduziert werden, was viel Speicherplatz spart.

Erstmals besitzt die Leica Q3 einen Hybrid-Autofokus, eine Kombination aus dem bekannten, hochpräzisen Kontrast-Autofokus und DFD-System und dem schnellen Phasendetektions-Autofokus, der vor allem beim bewegten Bild seine Stärken ausspielen kann.

Videos zeichnet die Leica Q3 wahlweise bis zur Cine-8K-Auflösung mit 30 Bildern pro Sekunde, beziehungsweise in 4K- oder Cine-4K-Auflösung mit 60 Bildern pro Sekunde und in

weit verbreiteten, professionellen Formaten wie H.265 oder ProRes auf. Gerade das Bewegtbild hat die Q3 einer M voraus. Qualitativ steht sie ihr in nichts nach. Dank Autofokus, dem immer passenden, fest montierten Objektiv und der Belichtungsautomatik ist sie so für viele eine schnellere und praktischere Alternative.



Accessoires & Co.

Speziell für die Q3 hat Leica eine ganze Reihe Accessoires zur optischen und technischen Aufwertung aufgelegt. So gibt es neben diversen Protektoren und Tragegurten aus Leder auch Gegenlichtblenden und Verschlussdeckel für das Objektiv, Abdeckkappen für den Blitzschuh, Soft-Release-Knöpfe für den Auslöser und Daumenstützen in schwarz oder silber eloxiertem Aluminium oder aus lackiertem Messing. Technisch interessant ist der Wireless-Charging-Handgriff HG-DC1, der den Akku der Kamera drahtlos aufladen kann. Dafür bietet sich der Drop XL Wireless Charger an, der die Kamera und andere zum drahtlosen Qi-Standard kompatible Geräte mit bis zu zehn Watt beliefert.

EINFACH ABSTELLEN UND AUFLADEN: DAS ZUBEHÖR FÜR DIE Q3 IST EBENSOWIE PRAKTISCH.



Schneller Transfer zur Leica Fotos App

MIT BIS ZU ZEHNMAL SCHNELLEREN ÜBERTRAGUNGSGESCHWINDIGKEITEN ALS BEI DER VORGÄNGERIN ÜBERZEUGT DIE Q3 UND UNTERSTÜTZT VIA LEICA FOTOS APP AUCH DAS TETHERED SHOOTING MIT CAPTURE ONE ODER DEM ADOBE-LIGHTROOM-PLUG-IN.

WAHRHAFTIGKEIT

DOMINIC NAHR

Die M11-P ist Leicas erste Kamera, die die Zertifizierung gemäss der Content Authenticity Initiative (CAI) ermöglicht. Wie das die Dokumentarfotografie beeinflusst, haben wir mit Fotograf Dominic Nahr und Bildredakteur Gilles Steinmann von der NZZ besprochen.

« Transparenz ist der Schlüssel zur Wahrheit », betont Dominic Nahr, der mit seiner Kamera das Schicksal des 41-jährigen Migranten Hafid begleitet. Nahr, seit 2021 Mitglied des Foto-teams der *Neuen Zürcher Zeitung* (NZZ), hat viel über die Krisen und Kriegsschauplätze der Welt berichtet, zuletzt aus der Ukraine, und zahlreiche Auszeichnungen, darunter den World Press Photo Award, den Leica Oskar Barnack Award und den Swiss Press Photo Award erhalten. Immer wieder lotet er die Grenzen des visuellen Erzählens neu aus. Er arbeitet, gemeinsam mit seinem NZZ-Kollegen Gilles Steinmann, Leiter der Bildredaktion, an einem Projekt, um die Bedeutung der Content Authenticity Initiative (CAI) für die Reportagefotografie zu erörtern. Steinmann ist seit 16 Jahren Fotoredakteur für verschiedene Schweizer Magazine und hat über 150 Fotoessays veröffentlicht.

Mit den Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung wurde die Fotografie ein Stück weit ehrlicher, da nun den meisten Rezipierenden klar war, dass ein Bild nicht automatisch ein Abbild der Wirklichkeit sein muss. Gleichzeitig hat die Fotografie damit an Authentizität verloren. Wie begegnen Sie diesem Dilemma?
Gilles Steinmann: Wir haben seit jeher die Pflicht, Bilder unverändert zu veröffentlichen. Da darf kein Pixel verschoben werden. Lassen wir das zu, verspielen wir unsere Glaubwürdigkeit. Wir verzichten bei der NZZ auf fotorealistische Illustrationen; Visualisierungen werden konsequent als solche ausgewiesen.

Was können Fotografen beitragen, um die Bedeutung der Dokumentarfotografie zu stärken und – ganz konkret – um die Wahrhaftigkeit ihrer Dokumentationen zu untermauern?

Dominic Nahr: Fotografie hat sich immer an der Grenze von Realität und Fiktion bewegt. Schon in den Zeiten, in denen Abzüge in der Dunkelkammer entstanden sind, hatten Fotografen die Möglichkeit, etwa die Blickrichtung einer trauernden Mutter zu verändern oder Objekte durch Verdunkeln der Schwarztöne zu entfernen. Künstliche Intelligenz (KI) ist nur eine weitere Entwicklung, ein Werkzeug, das parallel dazu existiert, so wie seit den Zeiten von Photoshop die digitale Bildbearbeitung. Eines der Hauptziele meiner Arbeit ist es, meinem Stil treu zu bleiben und nicht der Versuchung zu erliegen, neue Technologien in meine visuelle Sprache einzubauen. Es ist gut zu wissen, was alles möglich ist, aber ich habe mich stets darauf konzentriert, gerade so viel Bildbearbeitung zu betreiben, wie eben nötig ist, damit der Stil eines jeden Bildes vergleichbar



DER 41-JÄHRIGE MIGRANT HAFID, UNTEN MIT SEINEN KINDERN IN DER WOHNUNG DER GROSSMUTTER. « ES IST WICHTIG », MEINT ER, « ORTE OHNE DIGITALE ABLENKUNG ZU HABEN, IN DENEN GEMEINSAM WERTVOLLE MOMENTE ENTSTEHEN KÖNNEN. »



DER SINGER-SONGWRITER HAFID, HIER BEIM ABSCHLUSSKONZERT ZUM ALBUM « FATA MORGANA » MIT SEINER BAND ŠUMA ČOVJEK, ARBEITET SEIT 2011 IN DER SCHWEIZ FÜR EINE NGO ALS CO-PROGRAMMKOORDINATOR FÜR MOSAMBIK, SIMBABWE UND SÜDAFRIKA.



FÜR HAFID IST ES SEHR WICHTIG, FÜR SEINE KINDER DA ZU SEIN. OBEN MIT SEINER TOCHTER, DIE ER GERADE VOM FUSSBALLTRAINING ABGEHOLT HAT, UNTEN BETRACHTET DIE SIEBENJÄHRIGE SQUAD DIE FISCH E IM AQUARIUM, UM DAS SIE SICH KÜMMERT.

ist mit dem Ziel, dass eine Szene so wahrgenommen wird, wie ich sie gesehen und gefühlt habe.

Leica stellt mit der M11-P ein erstes Kameramodell vor, das den CAI-Standard unterstützt. Kann diese Kamera ein Gamechanger sein, um neues Vertrauen in das Medium Fotografie herzustellen oder vorhandenes zu stärken?

Nahr: Ich denke, es gibt vor allem Zweifel an Bildern, die in sozialen Medien kursieren, und dieser Zweifel hat sich nun sicher auch auf Institutionen ausgeweitet. Dennoch glaube ich, dass die Anzahl der Zweifelnden klein ist. Aber das negiert nicht die Tatsache, dass wir stets auf dem neuesten Stand sein sollten, um mit unserer Arbeit transparent zu sein. Ich möchte die Menschen dazu einladen zu verstehen, wie ein Foto nachbearbeitet wird. Für mich ist die M11-P absolut ein Gamechanger. Sie ermöglicht es mir, ein Bild zu machen und der Betrachterin oder dem Betrachter meinen Gedanken-gang in der Bearbeitung nachvollziehbar aufzuzeigen und deutlich zu machen, dass das Bild ohne Manipulation entwickelt wurde. Ob ein Foto mehr

oder weniger Kontrast hat, ist nicht der Punkt, es geht darum zu zeigen, dass das, was der Sensor erfasst hat, auch das ist, was vor der Linse war. Wie Sie sagten, es soll dazu dienen, vorhandenes Vertrauen in die Fotografen und ihre Arbeit zu stärken.

Wie wirken sich die Möglichkeiten der CAI auf den Alltag von Redakteurinnen und Fotografen aus?

Steinmann: Die CAI löst mehrere Probleme gleichzeitig. Wir können jederzeit transparent zeigen, ob etwas am Bild geändert wurde. Im Zeitalter von KI-generierten Bildern und Falschnachrichten ist die CAI eine Antwort, um die Ansprüche des Qualitätsjournalismus zu unterstützen. Zudem können Fotografinnen und Fotografen rückverfolgen, ob ihr Bild ungefragt kopiert wurde. So können sie ihr Urheberrecht besser wahren. Nahr: Wir tun unser Bestes, mit Fotografen zusammenzuarbeiten, die wir kennen und überprüft haben. Wir arbeiten mit geprüften Nachrichtenagenturen, und wir betrachten alle Fotos, die von einem bestimmten Ereignis eingehen. Die Sicherheitsmassnahmen sind schon lange festgelegt,

und das Vertrauen in die Arbeit geht von der Redaktion zu diesen Unternehmen oder Fotografinnen. Die CAI kann ein zusätzlicher Kontrollmechanismus für Redakteurinnen sein, das Originalbild zu betrachten, falls es einmal Zweifel an seiner Authentizität gibt.

Sollten wir künftig Bilder kennzeichnen, bei denen es keine kameraseitige CAI-Zertifizierung gibt?

Nahr: Ich weiss nicht, ob das nicht ein Überschreiten des Vertrauens ist. Aber vielleicht ist dies ein notwendiger Schritt aufgrund des möglichen zukünftigen Misstrauens der Öffentlichkeit gegenüber der Fotografie durch KI. Wenn das Misstrauen aus den sozialen Medien beginnt, die Dokumentarfotografie zu beeinflussen, könnte es notwendig werden, konkrete Massnahmen zu ergreifen, um dem Publikum unsere Verpflichtung zur Wahrhaftigkeit zu verdeutlichen. Als Fotograf bin ich von allen Technologien begeistert, die die Betrachtenden in unseren Prozess einbeziehen.

EIN AUSFÜHRLICHES INTERVIEW UND MEHR ZUM THEMA FINDEN SIE AUF DEM LEICA BLOG SCHWEIZ.

TAKTVOLL

OLIVIER MAIRE



Das Zermatt Music Festival war für den PR-Fotografen die Gelegenheit, die Leica M11-P mit all ihren Möglichkeiten – darunter die CAI-Zertifizierung, die die Authentizität eines Bildes gewährleistet – zu testen.



DEM KLANG EIN BILD GEBEN: OLIVIER MAIRE FÄNGT SENSIBLE MOMENTE BEI HERAUSFORDERNDEN LICHTVERHÄLTNISSEN EIN – MIT DER LEICA M11-P LÄSST SICH DIE AUTHENTIZITÄT DER BILDER PRÜFEN.

Vor Ihren Augen eine Galerie von Porträts. Musikerinnen und Musiker in Abendgarderobe auf klassischen Bühnen, aber auch im Freien. Sie posieren mit ihren Instrumenten am Fusse eines Walliser Hausbergs in einer alpinen Umgebung. Wie sollen die Betrachtenden wissen, ob es sich um eine Montage, das Ergebnis einer KI-Bearbeitung oder um eine wahre Szene handelt? Mit der CAI Association und der Leica M11-P ist es nun möglich, diese Zweifel auszuräumen.

«Die Möglichkeit, mit der neuen Leica M11-P die Originalität eines Bildes zu beweisen, ist in der heutigen Zeit für einen professionellen Fotografen wie mich ein grosser Vorteil», sagt Olivier

Maire. «Es ist sehr wahrscheinlich, dass internationale Agenturen diesen neuen Standard bald für alle, mit denen sie zusammenarbeiten, einführen werden. Eine wirksame Methode, um die Authentizität der verbreiteten Bilder zu gewährleisten.»

Im Fall von Maire gilt: Die Musiker des Zermatt Music Festival & Academy haben tatsächlich in ihrer Abendgarderobe mit ihren Instrumenten die engen und manchmal steilen Gassen von Zermatt durchschritten. «Ich habe das Gerät nur wenige Minuten vor der Aufnahme der ersten Bilder in die Hand genommen. Die Einfachheit der Bedienung und die Effizienz dieses legendären Gehäuses sind nach wie

vor gegeben. Die Einstellungen liegen perfekt in den Fingern», schwärmt der Fotograf von der Kamera.

Wenn man bei schlechten Lichtverhältnissen fotografiert, wie z. B. in einer Kirche, und dazu noch Bögen, die herumwirbeln, und Finger, die über die Tasten laufen, muss man sich auf einen hervorragenden Empfindlichkeitsanstieg verlassen können. «Auch in diesem Punkt ist die neue Kamera besonders leistungsstark», fügt Maire hinzu. Und er ist wirklich da, mitten im Getümmel, mit seiner Kamera.

WEITERE KONZERTBILDER MIT DER LEICA M11-P VON OLIVIER MAIRE AUF DEM LEICA BLOG SCHWEIZ.

M

DIE LEICA M11-P IST DIE ERGÄNZUNG DES MESSUCHERSYSTEMS UM EINE BESONDERS ROBUSTE UND DISKRET AUFTRETENDE KAMERA MIT CAI-ZERTIFIZIERUNG.



Solide Arbeit

Die Leica M11-P folgt der Tradition, parallel zum jeweiligen Hauptmodell der M-Serie eine besonders robuste und diskrete Variante anzubieten, deren Name um ein « P » ergänzt wird und die für raue Einsatzbedingungen ausgelegt ist. Äusserlich ist die M11-P am einfachsten an der Abwesenheit des roten Punktes auf der Vorderseite zu erkennen, wodurch Fotografinnen und Fotografen noch unauffälliger agieren können. Selbst die Einfassung des Messsuchers ist bei der M11-P dunkel verchromt und damit unauffälliger als bei der normalen M11. Die besonders kratzfest lackierte schwarze Version der Leica M11-P ist, wie beim Serienmodell der M11, etwas leichter, weil der obere Gehäuseteil aus Aluminium besteht. Bei der silbernen Version ist der obere Deckel aus dem traditionellen Messing gefräst. Auf der Oberseite zielt der klassische Fadenzug die Kamera, und

die Abdeckung des Monitors auf der Rückseite ist nun wieder aus dem extrem kratzfesten Saphirglas gefertigt.

Doch die M11-P hat der M11 auch eine technische Besonderheit voraus: Als erste Leica ist sie konform zur Content Authenticity Initiative (kurz CAI), zu deren Unterstützern Hersteller, Verlage und andere Institutionen gehören. Ihr Ziel ist es, Vertrauen in digitale Bilder zu stärken. Die Kamera signiert die Dateien bei der Aufnahme, sodass später jeder überprüfen kann, wo, wann und von wem ein Bild aufgenommen wurde. Nur authentische Bilder behalten ihre Signatur, bei manipulierten Bildern geht sie verloren. Für eine Kamera, die auf das Reportageumfeld zielt, in dem das Vertrauen schon oft missbraucht wurde, ist die Unterstützung der CAI sicher wichtiger als die exklusive Erscheinung.



Fotografie als Abbild von Wirklichkeit

CAI BIETET EINE MÖGLICHKEIT, DIE WAHRHAFTIGKEIT VON BILDERN ZU VERIFIZIEREN. ALS ERSTES MODELL STATTET LEICA DIE M11-P DAMIT AUS. MEHR DAZU IM INTERVIEW MIT DOMINIC NAHR UND GILLES STEINMANN (SEITE 10).



Jetzt noch besser

Leica überarbeitet und verbessert immer wieder auch vorhandene Objektive des M-Systems. Die neue Version des Summicron-M 1:2/28 Asph bietet vor allem eine deutlich verkürzte Naheinstellgrenze und eine integrierte Streulichtblende. Die optische Rechnung wurde zwar auch minimal verbessert, doch dies wirkt sich in der Praxis viel weniger aus als die anderen Veränderungen. Die von 0,7 auf 0,4 m deutlich verkürzte Naheinstellgrenze steht einem mit einer digitalen M mit Live-View-Funktion offen, mit dem klassischen Messsucher ist sie nicht nutzbar. Um diesen Bereich auszuwählen, muss der Fokusring über einen kleinen mechanischen Widerstand hinweg gedreht werden. Belohnt wird man dann mit sehr reizvollen Gestaltungsmöglichkeiten und der Option, den Hintergrund bei ganz geöffneter Blende fast völlig in der Unschärfe verschwinden zu lassen.

Die Streulichtblende ist bei der überarbeiteten Version des Leica Summicron-M 1:2/28 Asph ein integraler Bestandteil des Objektivs und nicht mehr separat zum Aufschauben. Nur ein kurzer Dreh fährt die Blende aus, womit auch jede Ausrede entfällt, sie nicht zu nutzen. Insgesamt hat Leica ein sehr gutes Objektiv spürbar verbessert.



- 1 TRI-ELMAR-M 1:4/16-18-21 ASPH. ●
- 2 SUMMILUX-M 1:1.4/21 ASPH. ●
- 3 SUPER-ELMAR-M 1:3.4/21 ASPH. ●
- 4 SUMMILUX-M 1:1.4/28 ASPH. ●
- 5 SUMMICRON-M 1:2/28 ASPH. ●
- 6 ELMARIT-M 1:2.8/28 ASPH. ●
- 7 SUMMARON-M 1:5.6/28 ●
- 8 SUMMILUX-M 1:1.4/35 ASPH. ●●
- 9 SUMMILUX-M 1:1.4/35 ●
- 10 APO-SUMMICRON-M 1:2/35 ASPH. ●●
- 11 SUMMICRON-M 1:2/35 ASPH. ●●
- 12 NOCTILUX-M 1:0.95/50 ASPH. ●●
- 13 NOCTILUX-M 1:1.2/50 ASPH. ●●
- 14 SUMMILUX-M 1:1.4/50 ASPH. ●●
- 15 APO-SUMMICRON-M 1:2/50 ASPH. ●●
- 16 SUMMICRON-M 1:2/50 ●
- 17 NOCTILUX-M 1:1.25/75 ASPH. ●
- 18 APO-SUMMICRON-M 1:2/75 ASPH. ●
- 19 SUMMILUX-M 1:1.5/90 ASPH. ●
- 20 APO-SUMMICRON-M 1:2/90 ASPH. ●
- 21 MACRO-ELMAR-M 1:4/90 ○●
- 22 APO-TELYT-M 1:3.4/135 ●

- ERHÄLTICH IN SCHWARZ
- ERHÄLTICH IN SILBER
- KOMBINIERBAR MIT MAKRO-ADAPTER-M

LEICA SL

GESICHTER ERZÄHLERIN

HANNA BANTLI



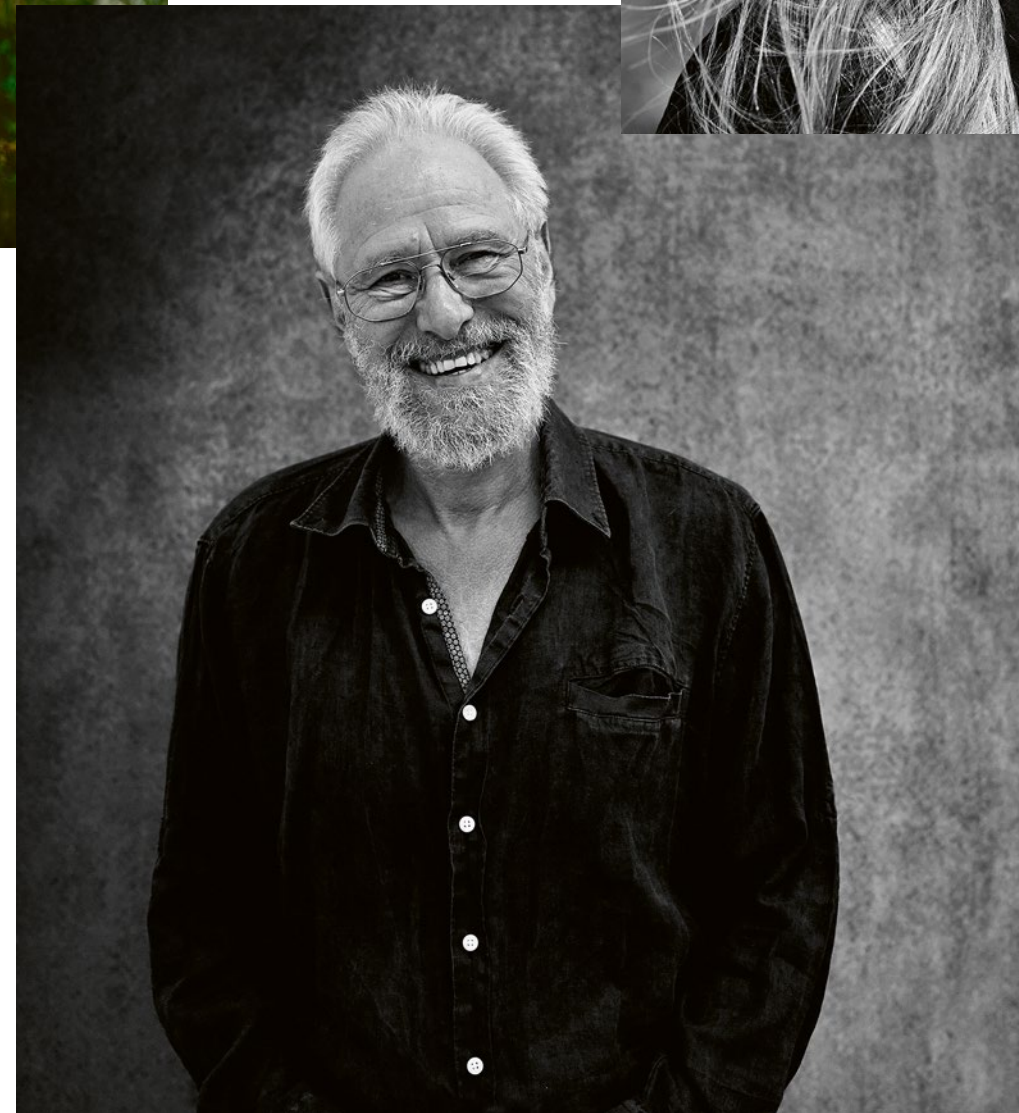
Bei der Arbeit an ihren Porträts kommt Hanna Bantli ihren Protagonistinnen und Protagonisten ganz nah. Für das perfekte Bild ist die entspannte Atmosphäre entscheidend – und die Leica SL2, die Bantli auch mal in die Hände ihres Gegenübers gibt.

Hanna Bantli sucht beim Fotografieren gern die Herausforderung: « Ich versuche, meine Porträts in der Natur zu machen. Im Studio ist es für mich zu ernst – oder eher zu perfekt. Draussen entspannen sich die Leute auch schneller. Gerade wenn es etwas persönlicher sein darf, gehe ich gern ins Freie, auch im Regen. » Wichtig ist ihr dabei, einen unbeobachteten Platz zu finden, an dem sich alle wohlfühlen. Manchmal gibt sie auch ihre Kamera aus der Hand, damit ihr Gegenüber ein Bild der Fotografin machen kann. Die Kamera ihrer Wahl ist die Leica SL2 – und sie aus der Hand zu geben, fällt Bantli zunehmend schwerer: « Die Leica SL2 ist eine Kamera, der ich blind vertraue. Ich muss dann nur abdrücken – vorausgesetzt, ich habe alles richtig eingestellt, was bei der SL2 sehr schnell und unkompliziert

geht. Trotz ihrer Grösse liegt sie perfekt in der Hand. » So hat Bantli die ideale Begleiterin gefunden. Sie selbst ist durch das Sammeln alter Bilder zur Fotografie gekommen: « Ich konnte alte Fotos nicht wegwerfen, es steckt so viel Geschichte in ihnen. Also begann ich, sie zu sammeln und habe inzwischen viele Kartons voller alter Bilder. » Auch für ihre Fotografien wünscht sie sich, dass sie die Zeit überdauern: « Es wäre doch schön, wenn man in 100 Jahren meine Bilder anschaut und dadurch erfährt, wie unser Leben war. » Bis dahin sollen noch viele Bilder hinzukommen.

HANNA BANTLI NUTZT NICHT NUR DIE LEICA SL2, IHR SORTIMENT UMFASST AUCH DIE M10-R, DIE M11 UND NEUERDINGS DIE Q3 – MEHR DAZU ERFAHREN SIE AUF DEM LEICA BLOG SCHWEIZ.

GERN RAUS INS FREIE: DORT ENTSTANDEN DIE BILDER VON NOELLE BOBST, EINER SCHWEIZER MUSIKERIN UND MODERATORIN (LINKS), UND VON OLGA ORUMA, ASTROLOGIN AUS ESTLAND (RECHTS).



LINKS: VORAUSSETZUNG FÜR EIN GUTES PORTRÄT IST FÜR BANTLI, DASS SICH ALLE ENTSPANNEN KÖNNEN – SO KONNTE AUCH DAS BILD VON DIETER ENTSTEHEN, EBENFALLS FOTOGRAF.

SL

DIE LEICA SL-MODELLE BEGEISTERN DURCH IHRE TOPQUALITÄT UND IHRE KOMPATIBILITÄT – DANK DES GROSSEN BAJONETTS UND DES GERINGEN AUFLAGEMASSES.



Klassik und Moderne

Die Vollformatboliden Leica SL2 und SL2-S verkörpern den modernen Bildjournalismus und werden allen Anforderungen an Foto- und Videografen gerecht. Ihr jüngstes Mitglied, die SL2 Silver entspricht in ihrer technischen Ausstattung dem schwarzen Serienmodell, und doch ist sie für viele Leica-Begeisterte weit mehr als nur eine weitere Farbvariante. Sie steht für ein klares Statement für die Bedeutung und die Einordnung des L-Mounts im umfangreichen Leica-Portfolio. Ihr Look ist sehr viel klassischer und erinnert stark an die frühen M- und R-Modelle und die mit ihnen aufgenommenen Ikonen der Fotografiegeschichte, die unser visuelles Gedächtnis prägen. Ein agiler Autofokus, ein beweglich gelagerter, lichtempfindlicher Sensor und das grosse Kamerabajonett mit seinem geringen Auflagemass kennzeichnen dieses moderne Kamerasystem und

sind ein Garant für beste Bildqualität und eine eingängige Bedienung. Zudem ist das System robust genug für die grosse Reportage, ganz gleich, ob in der Metropolregion oder an noch so entlegenen Orten auf der Welt. Die SL2 löst ihre Bilder mit rund 47 Megapixeln detailreich auf und bietet einen weitreichenden Dynamikumfang. Wer höher aufgelöste Daten benötigt, greift auf den Multishot-Modus zurück, bei dem die Mechanik der beweglichen Sensorlagerung genutzt wird, um acht Aufnahmen in Folge, mit einem leichten Pixelversatz, zu einer 187-Megapixel-Datei zu kombinieren. Im Unterschied zum schwarzen Pendant der SL2 sind die Deckkappe und die Bodenplatte des Gehäuses silber eloxiert, der Lederbezug der SL2 Silver ist nicht glatt, sondern entspricht dem strukturierten Bezug der aktuellen Messsucherkamera Leica M11.



Attraktive Gutscheine für SL-Kits

LEICA BIETET BIS ZUM 31. JANUAR 2024 BEIM KAUF DIVERSER KIT-VARIANTEN EINEN GUTSCHEIN IM WERT VON BIS ZU 1.400 CHF AN. MÖGLICHE OBJEKTIVE SIND DAS SUMMICRON-SL 1:2/35 ASPH UND 1:2/50 ASPH SOWIE DAS VARIO-ELMARIT-SL 1:2.8/24-70 ASPH.



1 2 3 4 5 6 7 8 9

FESTBRENNWEITEN



10 11 12 13 14 15

VARIO-OBJEKTIVE

Super Weitblick

Die jüngsten Neuvorstellungen unter den Leica SL-Objektiven erweitern den Horizont von L-Mount-Fotografen und -Fotografen deutlich in den Bereich des Superweitwinkels. Das Super-Apo-Summicron-SL 1:2/21 Asph ist Leicas SL-Prime mit dem derzeit grössten Bildwinkel. Es unterscheidet sich – trotz seines grossen Bildwinkels – äusserlich nicht von den anderen Apo-Summicrons mit 28, 35, 50, 75 und 90 mm Brennweite und steht für optische Spitzenleistung und einen ebenso schnellen wie präzisen Dual-Syncro-Drive-Autofokus. 14 Linsen in elf Gruppen, drei der Linsen mit asphärischer Oberfläche, kommen hier zum Einsatz, und tragen – selbst vollständig aufgeblendet – zur hervorragenden Bildqualität bei.

Wer den Superweitwinkel noch stärker ausreizen möchte, der greift zum Super-Vario-Elmarit-SL 1:2.8/14-24 Asph

mit seinem beeindruckenden Bildwinkel von maximal 114,2 Grad. Es schliesst sich nahtlos an das Vario-Elmarit-SL 1:2.8-4/24-90 Asph an und ergänzt das System nach unten. Im 14-24-mm-Objektiv kompensieren 18 Linsen in 13 Gruppen chromatische Aberrationen und sorgen durch drei asphärische Linsen für beste Bild- und Videoqualität.



- 1 SUPER-APO-SUMMICRON-SL 1:2/21 ASPH.
- 2 APO-SUMMICRON-SL 1:2/28 ASPH.
- 3 SUMMICRON-SL 1:2/35 ASPH.
- 4 APO-SUMMICRON-SL 1:2/35 ASPH.
- 5 SUMMILUX-SL 1:1,4/50 ASPH.
- 6 SUMMICRON-SL 1:2/50 ASPH.
- 7 APO-SUMMICRON-SL 1:2/50 ASPH.
- 8 APO-SUMMICRON-SL 1:2/75 ASPH.
- 9 APO-SUMMICRON-SL 1:2/90 ASPH.
- 10 SUPER-VARIO-ELMARIT-SL 1:2,8/14-24 ASPH.
- 11 SUPER-VARIO-ELMARIT-SL 1:3,5-4,5/16-35 ASPH.
- 12 VARIO-ELMARIT-SL 1:2,8/24-70 ASPH.
- 13 VARIO-ELMARIT-SL 1:2,8-4/24-90 ASPH.
- 14 APO-VARIO-ELMARIT-SL 1:2,8-4/90-280
- 15 VARIO-ELMAR-SL 1:5-6,3/100-400

DIE STARKE GEMEINSCHAFT VON AKTUELL ACHT PARTNERN DER L-MOUNT-ALLIANZ UNTERSTREICHT DEREN AGILITÄT. LEICA BIETET ALLEIN SCHON 15 HERVORRAGENDE OBJEKTIVE, GEMEINSAM SIND ES ÜBER 60 UNTERSCHIEDLICHE MODELLE – VOM SUPERWEITWINKEL BIS ZUM 600-MM-TELEOBJEKTIV.

HEIMKINO IN SEINER SCHÖNSTEN FORM



DAS EDLE ALUMINIUM-GEHÄUSE DES CINE 1 IST EIN GENUSS.

Mit dem Cine 1 zeigt Leica wieder einen eigenen Projektor, der die lange Tradition der Präsentation vor kleinem wie grossem Publikum fortsetzt. Dabei zieht der Cine 1 als moderner Short-Throw-Projektor, der fast direkt vor der Leinwand oder Wand stehen kann, alle technischen Register.

Als noch Dias gezeigt wurden, war Leica eine feste Grösse als Hersteller von Projektoren für das heimische Wohnzimmer bis hin zur Überblendtechnik fürs ganz grosse Publikum. Doch auch in digitalen Zeiten hat Leica dieses Feld nie ganz aufgegeben, denn auf den vor nunmehr rund 15 Jahren präsentierten Pradovit-D 1200 folgt jetzt mit dem Cine 1 ein ungleich moderneres, elegantes Gerät. Das zeigt sich schon daran, dass der Projektor nicht mehr

mitten im Raum – und mit gebührendem Abstand zur Leinwand – aufgestellt werden muss, sondern dass er beinahe direkt vor der Projektionsfläche stehen darf, also beispielsweise auf einem Sideboard direkt vor der Wand.

Möglich wird dies durch die sogenannte Short-Throw-Technologie, deren Optik die Bilder durch einen Schlitz an der Oberseite des Geräts schräg nach oben projiziert. Die Herausforderung, trotz der ungewöhnlichen Position des Objektivs und der unterschiedlich langen Strecken vom Objektiv bis in alle Ecken der Projektion ein gleichmässiges und unverzerrtes Bild zu erzielen, nahm Leicas optische Abteilung gern an. Das festbrennweitige Summicron-Objektiv des Cine 1 mit seinen asphärischen Linsen ist jeweils auf die gewünschte Leinwandgrösse von 80, 100 oder 120 Zoll beziehungsweise 2, 2,5 oder 3 Meter Bilddiagonale ausgelegt. Leica bietet zusätzlich speziell abgestimmte Leinwände an, die auf die Abstrahlrichtung des Projektors optimiert sind und

Umgebungslicht dadurch unterdrücken. Diese Leinwände gibt es sogar mit motorisierter Einrollfunktion für versteckte Installationen. Als Lichtquelle nutzt der Cine 1 einen Dreifach-Farblaser, dem Leica eine Lebensdauer von 25.000 Stunden zutraut. Natürlich versteht sich der Cine 1 auf bewegte wie auf stehende Bilder, die wahlweise direkt vom Computer, dem internen TV-Tuner, dem Apple-AirPlay-Empfänger oder von diversen Streaming-Plattformen stammen können. Und auch guter Sound für Filme gehört beim Cine 1 dazu, dessen integrierte Lautsprecher Dolby Atmos unterstützen.

Zu den besonderen Vorzügen des Leica Cine-1-Projektors gehört, dass man ihm seine umfangreichen Möglichkeiten praktisch nicht ansieht. Sein elegantes und kompaktes Aluminiumgehäuse macht auch dann auf dem Sideboard eine gute Figur, wenn gerade weder Filme noch Bilder gezeigt werden. Schaltet man ihn ein, sorgt er dagegen für brillante Bilder und eine echte Heimkinoatmosphäre.



DER LEICA CINE 1 DARF AUFGRUND DER SPEZIELLEN SHORT-THROW-KONSTRUKTION PRAKTISCH DIREKT VOR DER LEINWAND STEHEN.



DIE LEICA SOFORT 2 IST EIN HYBRID AUS DIGITALKAMERA UND SOFORTBILD-DRUCKER. SIE BESITZT EINE AUFKLABBARE RÜCKWAND FÜR DIE FILME UND EINEN TRANSPORTHEBEL ZUM STARTEN DES DRUCKS.

SOFORT-FREUDE

Die jüngst vorgestellte Leica Sofort 2 rückt den Spass am Fotografieren in den Vordergrund. Sie verbindet das klassische Feeling der Sofortbildfotografie – das sich aktuell gerade bei der jüngeren Generation grösster Beliebtheit erfreut – mit der modernen Digitalfotografie. Denn tatsächlich ist die Sofort 2 keine analoge Sofortbildkamera, sondern ein Hybrid im besten Sinne. Sie besitzt einen digitalen Aufnahmesensor mit einer Auflösung von knapp fünf Megapixeln und einen internen Speicher für circa 45 Bilder. Dieser

kann mittels einer MicroSD-Karte erweitert werden. Nur was wirklich gefällt, kommt aufs Papier, denn der Druckvorgang beginnt erst, nachdem der Aufzugshebel an der rechten Kameraschulter betätigt worden ist. Konnektivität spielt bei der Sofort 2 eine übergeordnete Rolle, und so finden die aufgenommenen Bilder via Leica Fotos App Zugang zu den sozialen Medien. Andersherum geht es natürlich auch: Kamera- oder Smartphone-Fotos, die gefallen, können über die App an den Drucker der Sofort 2 übermittelt werden.



ZEITLOSES DESIGN

1 LEICA ZM11 Im Umfeld der Celebration of Photography hat Leica sein jüngstes Uhrenmodell, die ZM11, vorgestellt. Die Automatikuhr überzeugt durch ihren stilvollen Auftritt und durch exquisite Handwerkskunst. Im Inneren dieser zeitlosen Schönheit verrichtet das gemeinsam mit dem Schweizer Uhrenhersteller Chronode entwickelte Leica Kaliber LA-3001 seinen Dienst mit einer tadellosen Ganggenauigkeit und einer bemerkenswerten Laufzeit von 60 Stunden. Es ist eingebettet in ein – je nach Ausführung – wasserdichtes Titan-

oder Edelstahlgehäuse, und folgt der puristischen Ästhetik des Leica-Designs. Das Armband kann auf Wunsch schnell gewechselt werden: Dazu wird ein Entriegelungsknopf betätigt, der an die Bajonettentriegelung einer Kamera erinnert.

2 LEICA ZM1 Angefangen hat alles mit den beiden Handaufzugshuren auf der rechten Seite. Das Uhrwerk dazu hat Leica zusammen mit den Schwarzwälder Feinmechanikexperten von Lehmann Präzision entwickelt; es wird komplett in



2



3

Deutschland produziert. Der Clou dieses edlen Zeitmessers ist die patentierte Drückerkrone, die ein ebenso einfaches wie geniales Einstellen der Zeit erlaubt.

3 LEICA ZM2 Ergänzend dazu bietet die ZM2 eine Ziehkronen- und eine bewegliche Lünette, die das Einstellen und übersichtliche Ablesen einer zweiten Zeitzone ermöglicht. Die ZM1 und ZM2 gibt es in der silbernen Variante und als Monochrom-Modell in schwarz. Es werden viele Zitate des Leica-Kameradesigns sichtbar.

1



2



3



WEITBLICK

1 TRINOVID 10x42 HD. Ein robust konzipierter Allrounder: Leica Trinovid Ferngläser sind die perfekte Wahl für alle, die die Welt in ihrer ganzen Schönheit erleben wollen. Mit ihrer erstklassigen Optik, Haptik und Verarbeitung bieten sie Seherlebnisse für die unterschiedlichsten Bedürfnisse. Die hohe zehnfache Vergrößerung ermöglicht es dem Trinovid, auch weit entfernte Objekte klar und deutlich zu erkennen. Die Abbildungen bestechen durch eine optimale Farbwiedergabe und knackige Kontraste, während die

Gummiarmierung einen festen Grip bei allen Wetterbedingungen bietet. Die bewährte Leica Qualität macht das Trinovid zu einem Garanten für beste visuelle Wahrnehmung.

2 ULTRAVID 10x25 BR. Perfekt für unterwegs: Sein leichtes Design macht das Ultravid unverzichtbar für Wanderungen, Reisen oder andere Outdooraktivitäten. Aufgrund seiner kompakten Abmessungen ist das Gerät extrem handlich und liefert dennoch eine kompromisslos gute Bildqualität. Sein Doppelgelenk sorgt

für maximale Flexibilität, sodass es sich im Reisegepäck kaum bemerkbar macht.

3 TRINOVID 10x25 BCA. Kleines und hochwertiges Kompaktfernglas: Das Trinovid ist ein treuer Begleiter für alle Aktivitäten, bei denen man ein Fernglas schnell und einfach zur Hand haben möchte. Die von Leica entwickelte HDC-Mehrschichtvergütung liefert selbst unter anspruchsvollen Lichtbedingungen natürliche Farben und kontrastreiche Bilder.

LEICA HELVETIA

Summit · Akademie · Community

In der Schweiz hat sich eine lebhaft Leica Fotografieszene etabliert, die sich in der Akademie oder zum Summit trifft, Bilder in die LFI.Gallery hochlädt und besondere Momente teilt.

ZEIT FÜR INSPIRATION

Ein Tag voller spannender Vorträge, Austausch und Inspiration – dafür steht der Leica Summit. Mit dem 27. April 2024 steht das neue Datum fest und die Zeit der Vorfreude beginnt.

2022 konnte im Zentrum Paul Klee in Bern erstmals der Summit stattfinden: Rund 250 Personen erlebten einen Tag ganz im Zeichen der Fotografie. Bis zu den ersten Präsentationen konnten sie sich über die neuesten Leica-Produkte informieren oder sich mit Gleichgesinnten austauschen. Später hatten die Besucherinnen und Besucher die Wahl aus einer langen Liste an Vorträgen auf Deutsch und Französisch. Und der Summit wächst weiter: Nächstes Jahr werden weitere



GÜLTEN RATH, MANAGING DIRECTOR LEICA CAMERA SCHWEIZ, FREUT SICH SCHON SEHR AUF DEN SUMMIT 2024.

Punkte das abwechslungsreiche Programm ergänzen. Gülten Rath, Managing Director Leica Schweiz, berichtet, welche Neuerungen es gibt und worauf sie sich besonders freut.

In Zeiten, in denen immer mehr Veranstaltungen online stattfinden: Warum ist es wichtig, dass die Leica-Community für den Summit persönlich zusammenkommt?

Bei einer solchen Liveveranstaltung können sich Fotografinnen und Fotografen auch untereinander austauschen, neue Bekanntschaften machen oder alte Bekannte wiedertreffen. Das ist so bei einem Onlineevent nicht möglich. Zudem kann man auch Kameras und Objektive in die Hand nehmen. Mit dem Standort Bern ermöglichen wir es auch, dass Personen aus der Romandie und der Deutschschweiz teilnehmen können. Es gibt nicht viele Veranstaltungen in der Fotobranche, die über die Sprachgrenzen hinausgehen. Uns ist es auch immer wichtig, mit unseren Kunden und Kundinnen im Austausch zu stehen. Am 27. April werden alle Leica Stores geschlossen, und alle Mitarbeitenden werden in Bern sein.

Was sind die grössten Herausforderungen bei der Organisation und der Durchführung des Summits?

Ein spannendes Angebot für die Teilnehmenden zu kreieren! Mit einem umfassenden Angebot und Vorträgen von renommierten internationalen Fotografen und Fotografinnen hoffen wir, dass sich die Anreise aus der ganzen Schweiz lohnt.

Gibt es ein Highlight auf das Sie sich dieses Mal besonders freuen?

Ich bin natürlich Fan vom gesamten Programm, aber die Photography Keynote von Alan Schaller – auf Englisch – wird sicher ein Highlight.

Gibt es dieses Jahr Veränderungen im Vergleich zur Premiere?

Die Produktpräsentation erhält mehr Platz, und es wird Livedemos geben. Ausserdem gibt es einen Fotowettbewerb mit Ausstellung und Reviews.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Summits?

Dass sich der Summit als Event im Zweijahresrhythmus etabliert und auf der Agenda von allen Foto- und Kulturgebeisterten festgeschrieben wird.



DAS ZENTRUM PAUL KLEE IN BERN: DER VERANSTALTUNGSORT DES LEICA SUMMITS BEHERBERGT EIN GROSSES AUDITORIUM.



DORT WERDEN VORTRÄGE AUF DEUTSCH UND FRANZÖSISCH RUND UMS THEMA FOTOGRAFIE GEHALTEN – UND KEYNOTES AUF ENGLISCH.

LEICA SUMMIT 2024 PROGRAMM-HIGHLIGHTS



« DIE FOTOGRAFIE IST WIE EINE ZEITKAPSEL », SAGT DER FOTOGRAF ALAN SCHALLER.

Schwarzweiss als Leitmotiv

Der in London ansässige Fotograf Alan Schaller ist bekannt für seine schwarzweissen Street-Photography-Bilder. Abstrakte Formen, geometrische Figuren – mit seiner Leica gelangen ihm Bilder, die im Kopf bleiben. In seiner Photography Keynote beim Leica Summit 2024 wird er die Teilnehmenden an seiner Arbeitsweise teilhaben lassen. « Mich reizte der Gedanke, wie viel man in einem Bild weglassen kann, was es mit der Vorstellungskraft der Menschen macht und wie ich sie ansprechen kann, wenn ich nicht alles einbeziehe », erklärt Schaller.

Schwarzweissfotografie erfordert für ihn eine andere Denkweise und Herangehensweise, die nicht unbedingt Vintage ist, wie oftmals angenommen wird. In seinen Bildern macht Schaller das Licht zu einer zentralen Figur seiner Arbeit und achtet auf die Details in den Schatten. In seiner Keynote beim Summit wird er erläutern, wie er seinen Stil entwickelt hat und warum es wichtiger denn je ist, einen solchen zu haben, und was er nach der Veröffentlichung seines Buches *Metropolis* als Nächstes vorhat. Die Zuhörerinnen und Zuhörer können gespannt sein!



DER IN LONDON ANSÄSSIGE FOTOGRAF ALAN SCHALLER IST MITBEGRÜNDER DES KOLLEKTIVS STREET PHOTOGRAPHY INTERNATIONAL (SPI).



EINE KAMERA NICHT NUR SEHEN, SONDERN AUCH ANFASSEN UND TESTEN: DAS IST AUSDRÜCKLICH ERLAUBT BEIM SUMMIT.



AUCH DER AUSTAUSCH MIT ANDEREN FOTOGRAFEN UND FOTOGRAFINNEN IST BEIM SUMMIT EIN WICHTIGES ERLEBNIS.

Produkte hautnah

Auch beim Summit 2024 werden wieder zahlreiche Stände dazu einladen, sich mit den aktuellen Leica-Produkten vertraut zu machen. Welche Kamera passt zu mir, welches Objektiv steht auf der Wunschliste – zusammen mit Experten und Expertinnen können Fotografiebegeisterte die Produktpalette durchstöbern und nach interessanten Neuerungen Ausschau halten. Dabei stehen auch die Gespräche mit weiteren Leica-Enthusiasten im Mittelpunkt – denn wo lässt es sich besser austauschen, als dort, wo alle zusammenkommen?



DER LEICA OSKAR BARNACK AWARD GEHÖRT ZU DEN HOCH DOTIERTEN UND RENOMMIERTEN AUSZEICHNUNGEN IM BEREICH DER FOTOGRAFIE: ISMAIL FERDOUS KONNTE MIT « SEA BEACH » DEN LOBA 2023 GEWINNEN.



KARIN REHN-KAUFMANN, ART DIRECTOR UND GENERALBEVOLLMÄCHTIGTE DER LEICA GALERIEN INTERNATIONAL.

Kultur im Fokus

Bei der Leica Camera AG spielt das Kulturprogramm eine grosse Rolle – und wer könnte besser davon berichten als Karin Rehn-Kaufmann, Art Director und Generalbevollmächtigte der Leica Galerien international? 27 Galerien weltweit beeindruckten mit ihrem Ausstellungsprogramm, von Steve McCurry bis zu den Preisträgern des Leica Oskar Barnack Awards. Dieser ist eine weitere wichtige Säule im Kulturprogramm des Kameraherstellers – und sorgt dafür, dass die Leica-Kameras in die richtigen Profihände geraten.



PORTFOLIO-REVIEW, WETTBEWERB UND AUSSTELLUNG SIND NEUE ELEMENTE IM SUMMIT-PROGRAMM DES JAHRES 2024.

Seien Sie dabei!

Seine Arbeit mit Profis besprechen und wertvolle Tipps bekommen – auch das ist beim Summit 2024 im Rahmen von Portfolio-Reviews möglich. Ein weiterer Punkt im Programm ist ein Wettbewerb, der ausschliesslich den Teilnehmenden des Summits offensteht und den Fotografinnen und Fotografen die Möglichkeit gibt, ihre Bilder in einer Ausstellung präsentiert zu sehen.

JETZT SCHON ONLINE TICKETS AUF LEICA-SUMMIT.CH SICHERN UND TEIL DES EVENTS WERDEN!

WELCHER KURS PASST ZU MIR?

Für alle, die tief in die
Materie eintauchen wollen:
ENTDECKUNGSKURSE

Für alle, die ihre Kamera
beherrschen möchten:
EINSTIEGSKURSE

Probieren Sie sich aus! Die Leica Akademie Entdeckungskurse bieten Ihnen die Möglichkeit, die Eigenschaften der Leica-Kameras ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Die Kurse vermitteln nicht nur die Fundamente der Fotografie – insbesondere die Konzepte von Belichtungszeit, Blende und ISO-Wert – sondern ermöglichen, diese Erkenntnisse direkt auf der Strasse in die Praxis umzusetzen. Somit können Sie im Kurszeitraum fotografische Grundlagen in ganz realen Aufnahmesituationen praktisch einsetzen und von der Erfahrung unserer Instruktoressen profitieren, die Ihnen im Zuge des Kurses mit individuellen Ratschlägen zur Seite stehen. Die Entdeckungskurse richten sich an alle, die noch nicht im Besitz der jeweiligen Leica-Kamera sind. Wir stellen Kamera und Objektiv – was Sie mitbringen sollten, ist das Interesse an der Fotografie und eine leere Speicherkarte. Die Leica Akademie Schweiz freut sich darauf, Sie auf Ihrer fotografischen Reise zu begleiten und Sie Ihre kreativen Fähigkeiten entfalten zu lassen.

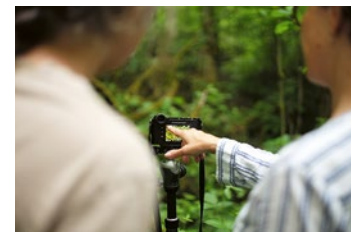
DIE ENTDECKUNGSKURSE DAUERN DREI STUNDEN UND FINDEN IN BASEL, GENÈVE UND ZÜRICH STATT. BISHER KONZENTRIERTEN SIE SICH AUF M- UND Q-SYSTEME; EIGENE KAMERA WIRD NICHT BENÖTIGT.

Werden Sie sattelfest! Wenn Sie Ihre Leica-Kamera wirklich beherrschen möchten, ist der Einstiegskurs der Leica Akademie Schweiz genau das Richtige für Sie. Die Einstiegskurse zeichnen sich durch eine intensive Beschäftigung mit Ihrem kostbaren Werkzeug aus – ganz gleich, ob Q, M oder SL-System. Nachdem Sie gelernt haben, die wichtigsten Grundeinstellungen in verschiedenen Aufnahmeumgebungen gezielt einzusetzen, wird Ihnen gezeigt, wie Sie sich die intuitiven Features zunutze machen und damit Ihre Kamera in jeder Situation souverän bedienen können. So werden Sie schon nach kurzer Zeit in der Lage sein, die manuellen Einstellungen Ihrer Leica-Kamera zu meistern und Ihr neu erworbenes Wissen in praktischen Übungen unmittelbar umzusetzen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie das Gerät drahtlos mit Ihrem Mobiltelefon oder Tablet verbinden und Bilder übertragen. Dieser Kurs ist der Schlüssel, um die Welt der Leica-Fotografie auszuleuchten und Ihre Kamera wie ein Profi zu nutzen.

DIE EINSTIEGSKURSE RICHTEN SICH AN ALLE, DIE BEREITS IM BESITZ EINER LEICA-KAMERA SIND. KURSSTANDORTE: BASEL, GENÈVE UND ZÜRICH ODER ALS PRIVATKURS ONLINE ODER IN IHRER NÄHE.

Sie können nicht genug bekommen?

Für alle versierten Fotografinnen und Fotografen, die sich konstant weiterentwickeln möchten, bietet die Leica Akademie Schweiz eine Bandbreite von thematischen Workshops an, die es ermöglichen, fotografische Kenntnisse zu vertiefen, neue Inspirationen zu sammeln und sich in einer leidenschaftlichen Community auszutauschen. Angeleitet werden sie von bekannten Fotografinnen und Fotografen mit langjähriger Erfahrung. So reichten die Themen in der Vergangenheit von Fine Art Street Photography mit Siegfried Hansen über Slow Photography mit Micha Eicher bis hin zum allseits beliebten Analogfotografiekurs mit Dominic Nahr. Oder sind Sie schon bereit für ein noch umfangreicheres Abenteuer? Die regelmässig angebotenen mehrtägigen Fotografie-Reisen verbinden das Lernen mit der Entdeckung spannender Orte und ermöglichen ein noch tieferes Eintauchen in die Materie. Zu guter Letzt bietet die Leica Akademie Schweiz massgeschneiderte Privatkurse an, die voll und ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.



MIT EINER VIELFALT AN KURSEN UND WORKSHOPS BIETET DIE LEICA AKADEMIE SCHWEIZ VERTIEFENDE AUSEINANDERSETZUNGEN MIT SPEZIFISCHEN ASPEKTEN DER FOTOGRAFIE AN.

WINNER PHOTO STREET PORTRAIT WORKSHOP IN PARIS



Christoph Protz

«Die Aufgabe von Kursleiter und Porträtfotograf Michael Schär war ein Covershooting für das fiktive *Viewfinder Magazin*. Ich nutzte die Chance, um mit portablen Blitzgeräten zu experimentieren, und wollte eine Serie produzieren, die das Model Noemi und die Stadt Paris in einem tollen Licht präsentiert. So entwickelte ich die Idee, Noemi als einen Star der Fashion Week darzustellen, der von einem Paparazzo verfolgt wird. Es war sehr bereichernd, ein solch konstruktives Team an meiner Seite zu haben!»

BEST OF

LFI.GALLERY SCHWEIZ



Jeden Tag laden die User der LFI.Gallery unzählige Fotos hoch, die von der Bildredaktion des LFI Magazins gesichtet werden. Als einziges Land hat die Schweiz eine eigene Version der Onlinegalerie. Hier präsentieren wir einen bunten Querschnitt der hiesigen Talente.



←
Begeisterung

Diese Damen sind auf einem virtuellen Rundgang, um eine Kathedrale bei Palermo zu bewundern, weil sie aus körperlichen Gründen nicht überall hingehen können. Sie stauen also nicht über die Technik, sondern über die Kathedrale an sich!

DANIELE ZULLINO
LEICA M MONOCHROM

↑
Bunte Kästen

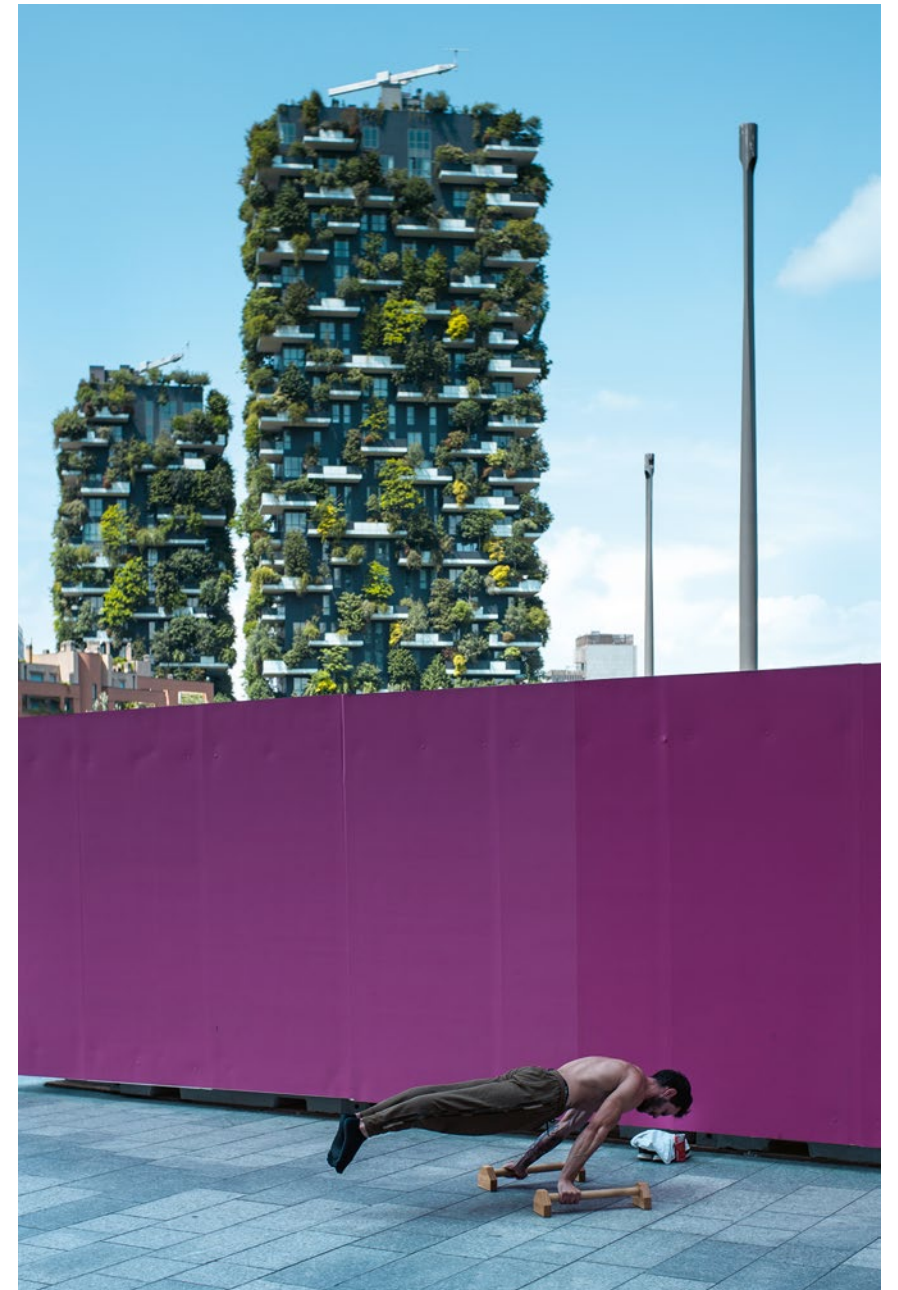
In der Schweiz fiel mir auf, wie viele Boxen und Kästen es dort gibt, die teilweise sehr schön dekoriert sind. Ich nahm mir deshalb vor, immer ein Foto zu machen, wenn ich solche Boxen sehe. Das hier ist das erste Bild meiner Serie, die aktuell aus rund 100 Fotos besteht.

STEVE WALLS
LEICA Q2

→
Forza!

Hier sieht man die beiden Mailänder Hochhäuser «Bosco Verticale». Ich gab dem Bild den Titel *Forza!*, einerseits als Anfeuerung für den Sportler, andererseits für die Spannung, die durch die Verdrehung der Realität entsteht: der Wald in der Vertikalen, der Mensch in der Horizontalen.

PAOLO VISINI
LEICA M10



←
Carnaval

Dieser Fussgängerüberweg in Innsbruck faszinierte mich sehr. Mit meiner Leica Q beobachtete ich die Umgebung genau; ich wollte farbliche Muster, Geometrie, Bewegung und Ebenen festhalten. Ich denke, dass mir dies mit diesem Bild gelungen ist!

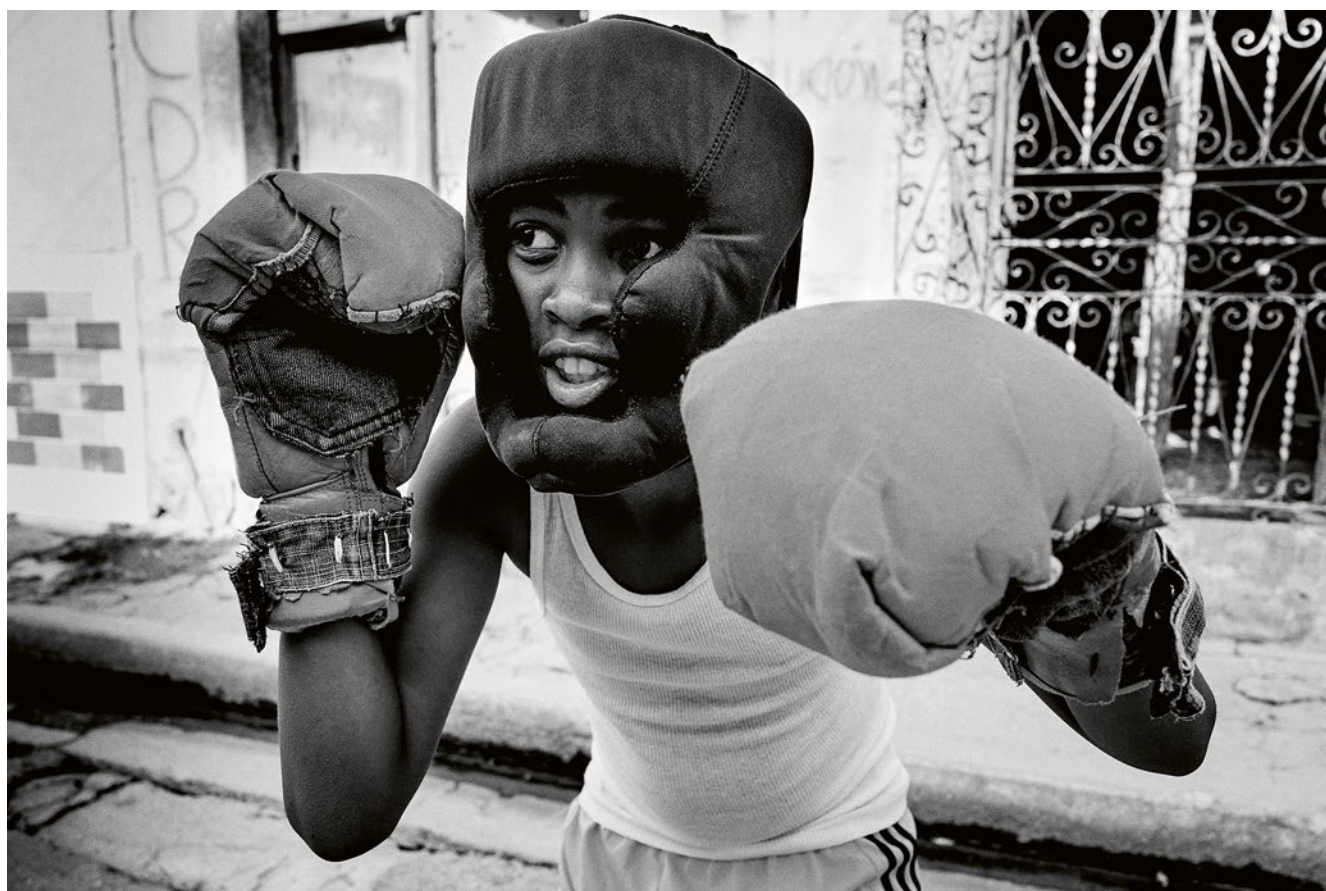
ANDY PIEREN
LEICA Q



←
Classic Car

Während eines Spaziergangs durch Cienfuegos, Kuba, begegnete ich diesem sehr grossen Mann in seinem sehr kleinen Auto. Es war faszinierend zu sehen, wie sehr Oldtimer zum Strassenbild in Kuba gehören und wie stolz die Einheimischen auf sie sind.

CALLIE EH
LEICA Q



←
Der Boxer

Diese Aufnahme ist in Kuba entstanden, während ich mit meiner Leica Q durch meine Heimatstadt Matanzas schlenderte. Als ich dieses Kind mit seinen selbstgebastelten Boxhandschuhen sah, nutzte ich die Gelegenheit und drückte auf den Auslöser!

GIANCARLOS SANTANA DIAZ
LEICA Q



↑
Venedig surreal

An einer Bootsstation in Venedig sah ich diese Reflexionen in den Scheiben. Plötzlich streckte eine Dame ihren Kopf hervor. Ich nahm meine Leica Q2 und konnte diesen Moment noch einfangen, bevor sie wieder aus dem Bildausschnitt verschwand!

HADRIEN JEAN-RICHARD
LEICA Q2



Kateryna

Dieses Bild, inspiriert durch Herb Ritts' Ästhetik, bedeutet mir sehr viel, da ich erst seit drei Jahren Personen fotografiere. Die Zusammenarbeit mit dem Model lehrte mich einiges – jeder bringt seine Ideen ein, und man erzielt sehr befriedigende Resultate.

GEORG DRESEL
LEICA SL2



Die Botschaft

Bei meinen urbanen Streifzügen suche ich nach Formen, Farben, Struktur und Ordnung. So wie hier, vor der britischen Botschaft in Berlin. Ich bezeichne diese Art von Architekturfotografie als mein Wesenswerk, denn solche Bilder bereiten mir besonders viel Freude.

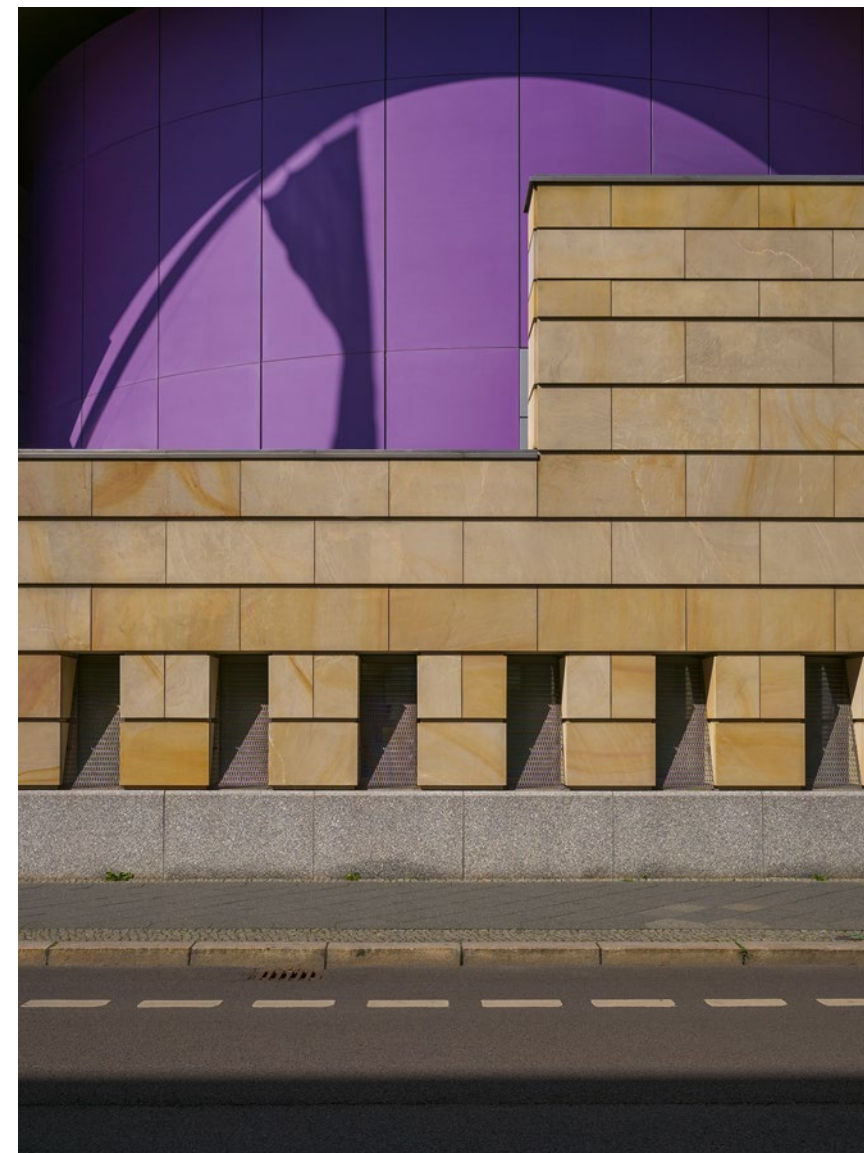
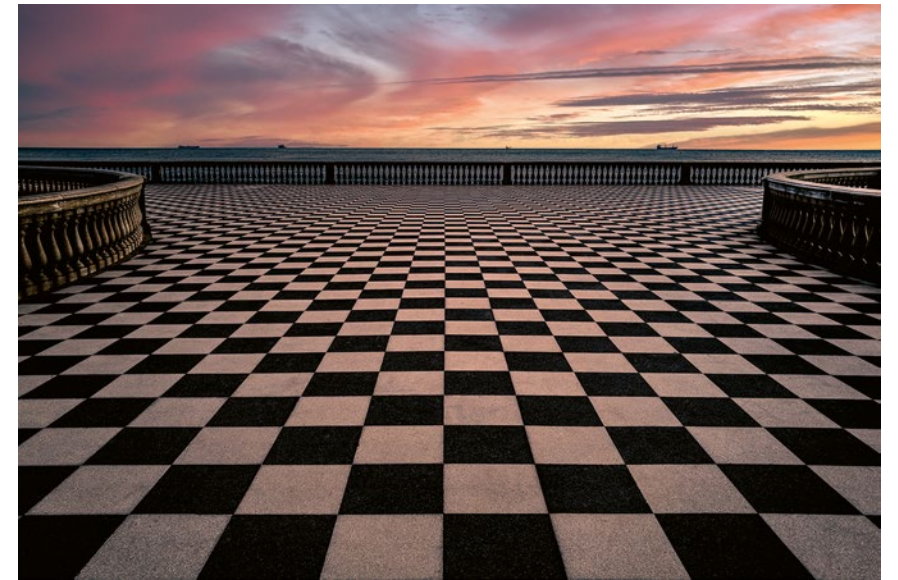
BRIGITTE KRAUS
LEICA M-P (TYP 240)



Piazza

Das Muster dieser Promenade bei Livorno, Italien, hat mich sofort in seinen Bann gezogen. Ich musste nur noch warten, bis die tiefstehende Sonne den Himmel verfärbt und keine Touristen mehr im Blickfeld sind – und das Bild war im Kasten!

URS SCHEIDEGGER
LEICA Q2



So können sie mitmachen!

Falls Sie Ihre eigenen Aufnahmen der Öffentlichkeit präsentieren möchten, dann besuchen Sie einfach den untenstehenden Link, um in die LFI.Gallery einzutreten, wo die Werke der Schweizer Foto-Community von erfahrenen Bildredakteuren kuratiert werden. Oder teilen Sie Ihre Bilder mit uns auf Instagram und markieren [@leica_camera_schweiz](#) in Ihren Posts. Wer weiss – vielleicht taucht eines Ihrer Bilder ja in unserem Instagram-Feed oder sogar im nächsten Courier Magazin auf?

ZUR WEBSEITE:
[LFI.GALLERY/CH](#)

INSTAGRAM:
[@LEICA_CAMERA_SCHWEIZ](#)

LEICA MOMENTE

IM SCHATTEN DER MAFIA

ALBERTO VENZAGO



FREIE FAHRT FÜR DEN BOSS, TOKIO, IKEBUKURO, JAPAN 1988. © ALBERTO VENZAGO

Er ist ein Geschichtenerzähler, und wer Alberto Venzago beim Leica Summit 2022 in Bern oder auch bei den grossen Ausstellungen 2021 in Zürich oder 2023 im Ernst Leitz Museum in Wetzlar erleben konnte, weiss ein wenig besser, wie rasant und abenteuerlich sein Leben verlaufen ist, welche unglaublichen Erfahrungen er mit seinen Kameras festgehalten hat. 1950 in Zürich geboren, wurde die Schweiz für ihn nach dem Studium der Heilpädagogik und der Klarinette rasch zu klein, und die Arbeit mit der Kamera gab den Weg frei. Er begann als Autodidakt und sammelte auf verschiedenen Kontinenten Erfahrungen als Bildjournalist. Langzeitprojekte wurden wichtiger, und das Japan-Kapitel ist ein ganz besonderes: « Ich war damals der einzige Fotograf, der so nahe an die Yakuza herankam, ausgerechnet ein Hippie aus der Schweiz. Als Japaner hätte man das nicht machen

können, ich als Ausländer schon », erinnert er sich. Über fünf Jahre lebte er in den 80er-Jahren in Tokio und begleitete mit seiner Leica M6 die Rituale und den Alltag der Yakuza. « Die Familie hat mich damals einfach akzeptiert, wobei ich die ersten Monate kein einziges Bild gemacht habe. » Über Monate baute er Vertrauen auf: « Die mochten mich einfach, ich hatte lange Haare, immer schöne Freundinnen dabei, ich war einfach anders. Vielleicht so etwas wie ein Hund an der Leine, der überall dabei sein durfte. So nahe, dass sie mich einfach nicht mehr beachtet haben. Mit der Leica war das diskrete Fotografieren dann kein Problem. » Es sollte seine erste grosse Reportage werden, die international für Aufsehen sorgte.

FÜR 2024 PLANT DIE LEICA AKADEMIE SCHWEIZ IN SCHLIEREN EINE MASTER-CLASS MIT ALBERTO VENZAGO.

IMPRESSUM

LEICA COURRIER

Schweizer Kundenzeitschrift
der Leica Camera AG
Ausgabe 107, Dezember 2023

•

HERAUSGEBERIN

Leica Camera AG
Hauptstrasse 104, Postfach
2560 Nidau, Schweiz

Tel. 032 332 90 90
www.leica-camera.com

•

REDAKTION UND LAYOUT

LFI Photographie GmbH
Burchardstrasse 14,
20095 Hamburg, Deutschland
www.lfi-online.de

Chefredaktion:
Inas Fayed

Art Direction:
Alessandro Argentato

Redaktion:
Katrín Iwanczuk (Itd. Redakteurin),
Tobias Habura-Stern, Oliver Holz-
weißig, Danilo Rößger, Ulrich Rüter,
Holger Sparr (Autor)

Bildredaktion:
Carol Körting

Übersetzung:
Supertext AG

•

Der Katalog und alle enthaltenen
einzelnen Beiträge und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt
und dürfen ohne Genehmigung nicht
verwendet werden.

Leica – eingetragenes Warenzeichen

Printed in Germany

LEICA STORES

LEICA STORE BASEL
MARKTGASSE 12
4051 BASEL
+41 (0) 61 638 80 20
LEICA-STORE-BASEL.CH

LEICA STORE GENÈVE
PL. DE SAINT-GERVAIS 1
1201 GENÈVE
+41 (0) 22 741 05 48
LEICA-STORE-GENEVE.CH

LEICA STORE ZÜRICH
KUTTELGASSE 4
8001 ZÜRICH
+41 (0) 43 497 24 09
LEICA-STORE-ZURICH.CH

LEICA BOUTIQUEN

BASEL: FOTOHAUS WOLF
FREIE STRASSE 4
FOTOHAUS.CH

BERN: FOTO VIDEO ZUMSTEIN
CASINOPLATZ 8
FOTO-ZUMSTEIN.CH

GENÈVE: PHOTO VERDAINE
PLACE DES EAUX-VIVES 6
PHOTO-VERDAINE.CH

LAUSANNE: PHOTO VISION
RUE PICHARD 11
FOTO-ZUMSTEIN.CH

PRO-CENTER

ITTIGEN-BERN: GRAPHICART
MÜHLESTRASSE 7
GRAPHICART.CH

ZÜRICH: GRAPHICART
FÖRRLIBUCKSTRASSE 220
GRAPHICART.CH

DIE GESAMTE LISTE DER
FACHHÄNDLER FINDEN SIE
AUF UNSERER WEBSEITE.

WENDY

MARCO

THOMAS

Fotografien von:
Wendy Holdener
Marco Büchel
Thomas Biasotto



Konzept-
und Kulturraum
Appenzell

Engelgasse 3
9050 Appenzell
ink-appenzell.ch

12. Januar
— 27. April
2024



Presenting
Partner: Leica